

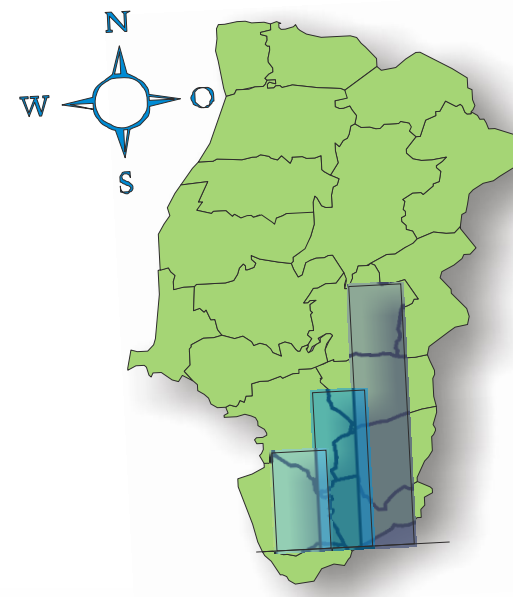
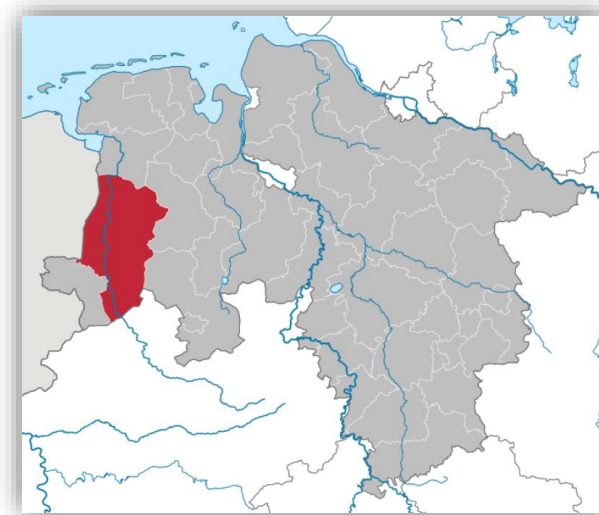
Ausbildungsplatzinitiative Landkreis Emsland



**Ablauf der Schülerbefragungen &
Arbeit der Berufsausbildungskommission**

Der Landkreis Emsland

- Am 1. August 1977 aus den Kreisen Aschendorf-Hümmling, Meppen und Lingen gebildet
- ca. 319.500 Einwohner (12/2015)
- 2.880 km²: Flächenlandkreis – größtes Kreisgebiet in Niedersachsen
- Nord-Süd-Ausdehnung: 95 km, Ost-West: 56 km
- Nachbar sind die Niederlande (rd. 60 km lange gemeinsame Grenze) sowie die Landkreise Leer, Cloppenburg und Osnabrück





- ❧ Ende der 70er Jahre verschlechterte sich bundesweit die Ausbildungsplatzsituation
- ❧ auch im Landkreis Emsland herrschte „Ausbildungsstellenmangel“



1979 – Entscheidung des Kreistages:

- ❧ Begründung der „Ausbildungsplatzinitiative“
- ❧ 1982: Bildung „Berufsausbildungskommission“ als Beirat des Kreistages

Ziele:

- ❧ Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit im Kreisgebiet
- ❧ Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation
- ❧ unversorgte Ausbildungsplatzbewerber/innen zu identifizieren und sie durch Zusammenarbeit der regionalen Akteure bei der Stellensuche zu begleiten

Merkmale:

- ❖ BAK tagt dreimal jährlich (nach Osterferien/ vor und nach Sommerferien)
- ❖ BAK begleitet als Beirat des Kreistages die Ausbildungsplatzinitiative
- ❖ Grundlage: Richtlinie des Kreistages für die Arbeit der BAK des Landkreises EL



Aufgaben:

- ❖ Analyse der Ausbildungsplatzsituation anhand der Ergebnisse der drei Befragungen der Schulabgänger/innen durch die Mitglieder der BAK
- ❖ unversorgte Ausbildungsplatzbewerber/innen werden dank vernetzter Zusammenarbeit bei ihrer Stellensuche begleitet
- ❖ die Mitglieder der BAK entwickeln gemeinsam Strategien, Projekte und Maßnahmen, um auftretende Ausbildungsplatzdefizite für die Region zu lösen

Mitglieder:

- Landrat/Erster Kreisrat (Verantw. Dezernent für Arbeit, Bildung, Wirtschaft)
- zehn Kreistagsabgeordnete
- Agentur für Arbeit Nordhorn (Berufsberatung)
- Schulleiter/innen der kreiseigenen Berufsbildenden Schulen
- HWK OS-Emsland-Grafschaft Bentheim
- vier Vertreter der Kreishandwerkerschaften ASD-Hümmling und Emsland Mitte-Süd (Geschäftsführer & Kreishandwerksmeister)
- IHK OS-Emsland-Grafschaft Bentheim und IHK Ostfriesland-Papenburg
- drei Vertreter der Kreisverbände Lingen, Meppen, Papenburg der DEHOGA
- Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) OS-Emsland und Ostfriesland-Nördliches Emsland
- drei Fachberater für Berufsorientierung beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung
- AOK Regionaldirektion
- vier Vertreter aus den Fachbereichen der Kreisverwaltung (FBL 40, FB 52, Fachstelle Integration und Bildungsregion Emsland)



Synergieeffekte dank Zusammensetzung:

- BAK besitzt aufgrund Zusammensetzung "Schnittstellenfunktion"
- durch Beteiligung aller an der Ausbildung beteiligten regionalen Akteure
- wird enge und vernetzte Kooperation in der Region ermöglicht
- Nutzung der verschiedenen Wissens- und Handlungspotenziale der BAK-Mitglieder

- ❖ **drei jährliche Befragungen**

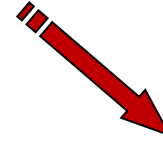
- ❖ befragt werden alle Schulabgänger/innen
 - allgemeinbildender Schulen
 - der Vollzeitklassen der BBS ohne berufsqualifizierenden Abschluss
- ❖ Fragen nach Zukunftswünschen, Realisierungsständen und Wunschbranche



Wichtig am Ende jeder Befragung:

- ❖ Gegenüberstellung der unversorgten Schulabgänger/innen zu den statistisch offenen Stellen der Agentur für Arbeit

Befragt werden alle Schulabgänger/Absolventen der:



a) Allg. bildenden Schulen

- ❖ Hauptschulen
- ❖ Realschulen
- ❖ Oberschulen
- ❖ Förderschulen
- ❖ Gymnasien
(Abgänger Kl. 10/11)
- ❖ Gesamtschule EL

b) Berufsbildenden Schulen (BBS)

- ❖ Berufseinstiegsschule (BES)
(1. und 2. Klasse)
- ❖ 1.- u. 2-jährige
Berufsfachschulen (BFS)
- ❖ Fachoberschulen (FOS)
- ❖ Berufliche Gymnasien (BG)

1. Befragung

März:

Versendung Fragebögen
an Schulen

Nach Osterferien:

- Stichtag Erstbefragung
- Abfrage der offenen Stellen
bei der Agentur für Arbeit

April:

Auswertung 1. Befragung &
Vorbereitung für BAK

Mai:

1. Sitzung der BAK

2. Befragung

3 Wochen vor den Sommerferien:

- Stichtag Zweitbefragung
in Schulen
- Abfrage der offenen Stellen
bei der Agentur für Arbeit

Juni/Juli:

Auswertung 2. Befragung &
Vorbereitung für BAK

Juni/Juli:

2. Sitzung der BAK

3. Befragung

Nach den Sommerferien:

- Namentliche Nachbefragung
der noch unversorgten
Bewerber/innen nach
der 2. Befragung
- Abfrage der offenen Stellen
bei der Agentur für Arbeit

Aug./Sept.:

Auswertung 3. Befragung

September:

Versand der der Auswertung
für alle Mitglieder

Zeitpunkt: nach Osterferien

- Übersendung der Fragebögen an 65 allgemein und berufsbildenden Schulen im Kreisgebiet vor den Osterferien
- Die Rücksendung der ausgefüllten Fragebögen erfolgt durch die jeweiligen Schulen zum Stichtag nach den Osterferien

Funktion der Fragebögen:

- Feststellung der Anzahl der Schulabgänger/innen je Schulform und Kreisteil
- Ermittlung der Anzahl und Versorgungsgrad der Ausbildungsplatzbewerber/innen
- Konkrete Abfrage der unversorgten Ausbildungsplatzbewerber, in welchen Berufsfeldern sie eine Ausbildung anstreben

Anlage 1

Ausbildungsplatzsituation 2022: Erstbefragung Fragebogen I – Meldung an den Landkreis - Antwortfragebogen für allgemeinbildende Schulen -

Bitte zurücksenden an:
Landkreis Emsland,

Fachbereich Bildung, Kultur und Sport E-Mail: kristin.asmus@emsland.de

Schule (Stempel):		Schulform Je Schulform bitte einen Fragebogen ausfüllen			
		<input type="checkbox"/> Hauptschule Kl. 9 Oberschulen: Hauptschulabschluss	<input type="checkbox"/> Gymnasium, Klasse 10,11 und 12 (nur Abgänger/innen)		
		<input type="checkbox"/> Hauptschule Kl. 10 Oberschulen: Hauptschulabschluss	<input type="checkbox"/> Gymnasium, Klasse 13		
		<input type="checkbox"/> Realschule Oberschulen: Realschulabschluss	<input type="checkbox"/> Gesamtschule		
		<input type="checkbox"/> Förderschule			
	Stichtag: XX.XX.2022	männlich	weiblich	Insgesamt	
1	Schulabgänger/innen (insgesamt)				
2	Schulabgänger/innen (befragt)				
Von den Schulabgänger/innen wollen:					
3.1	einen Arbeitsplatz				
3.2	einen Ausbildungsplatz				
3.3	in die einjährige Berufsfachschule (BFS)				
3.4	in die Berufseinstiegsschule Klasse 1				
3.5	eine weitere schulische Ausbildung				
3.6	ein Studium aufnehmen				
3.7	freiwillige Dienste absolvieren				
3.8	Summe (entspricht Ziffer 2)				
Von den Ausbildungsplatzsuchenden					
4.1	haben einen gesicherten Ausbildungsplatz				
4.2	suchen noch einen Ausbildungsplatz				
4.3	Summe (entspricht Ziffer 3.2)				
4.2.1	davon Schüler/innen mit Migrationshintergrund*				
4.2.2	davon Schüler/innen mit Migrationshintergrund* und mit Sprachproblemen				
Von den noch unversorgten Ausbildungsplatzsuchenden (Ziffer 4.2) streben an:					
5.1	eine gewerbliche, technische Ausbildung				
5.2	eine kaufm. bzw. Verwaltungsausbildung				
5.3	eine pfleg., hausw., soz.päd. Ausbildung				
5.4	eine Ausbildung im Ernährungsbereich				
5.5	eine Ausbildung im Agrar- u. Gartenbaubereich				
5.6	Summe (entspricht Ziffer 4.2)				

(Unterschrift Schulleitung)

Statistisches Bundesamt: „Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländer/innen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-) Aussiedler/innen und (Spät-) Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen.“

Ergebnisse der 1. Befragung bilden die Datenbasis für die Folgebefragungen

Zeitpunkt: vor Sommerferien

- ❖ Übersendung von Fragebögen an 65 allgemein und berufsbildenden Schulen im Kreisgebiet
- ❖ die ausbildungswilligen, noch unversorgten Schulabgänger/innen können o. g. Fragebogen ausfüllen
- ❖ neben ihren Kontaktdaten können Sie dort unter Einwilligung der Datenweitergabe für Vermittlungszwecke u. a. ihre favorisierten Berufswünsche bzw. Berufsfelder angeben

Funktion dieser Befragungsstufe:

- ❖ Kommissionsmitglieder (Kammern, Kreishandwerkerschaften, Agentur für Arbeit) erhalten zur Vermittlungsunterstützung Infos über unversorgte Bewerber in ihrem Zuständigkeitsbereich
- ❖ Bürgermeister der Städte, Samtgemeinden und Gemeinden erhalten für ihre Zuständigkeitsbereiche entsprechende Auszüge
- ❖ Ermöglichung einer individuellen Analyse von Ausbildungswünschen
- ❖ Konkrete Hilfestellungen bei der Ausbildungsplatzsuche möglich
- ❖ Ermittlung der Anzahl und des Versorgungsgrades der Ausbildungsplatzbewerber/innen

Zeitpunkt: nach Sommerferien

- ❖ die ausgefüllten Fragebögen der unversorgten Schulabgänger/innen der 2. Befragung dienen als Grundlage der 3. Befragung
- ❖ nach Sommerferien werden die unversorgten Schulabgänger/innen persönlich angeschrieben
- ❖ im Zuge dieser namentlichen Nachbefragung erhalten sie die Gelegenheit mitzuteilen, ob in Zwischenzeit der angestrebte Ausbildungsplatz gefunden wurde
- ❖ falls nicht, führt insbesondere die regionale Agentur für Arbeit eine Nachvermittlung durch



Funktion dieser Befragungsstufe:

- ❖ abschließende Analyse der Ausbildungsplatzsituation möglich
- ❖ Ermittlung der Anzahl und des Versorgungsgrades der Ausbildungsplatzbewerber/innen
- ❖ Erhebung der Anwahl sog. „Ausbildungsalternativen“ (weiterer Schulbesuch, Praktika etc.)

- Analyse der Ausbildungsplatzsituation für Kreisgebiet und einzelne Kreisteile möglich
- Handlungspotenziale werden aufgezeigt und diskutiert
- Handlungsempfehlungen für die BAK-Mitglieder münden im Optimalfall in gemeinsame Kooperationen, Modellprojekte und Initiativen



- Besonderheit: infolge deutlicher Stellenüberhänge seit einigen Jahren: Umkehrung des regionalen Ausbildungsmarktes zu einem Angebotsmarkt
- Folge: Arbeit der BAK orientiert sich zunehmend auf Beratung über Maßnahmen zur Erschließung weiterer Ausbildungspotentiale



- Konsequenz: Anstoß verschiedener Projekte mit Partnern in den Niederlanden; Weiterentwicklung der BIB-Emsland; Fachbereichsübergreifende Projekte

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Emsland 